

Medienmitteilung vom 13. August 2025

Das ZAZ BELLERIVE Zentrum Architektur Zürich zeigt vom 05. September 2025 bis 18. Januar 2026 die Ausstellung «Von Pflege, Wert und Denkmal: For What It's Worth», kuratiert von Roxane Noëlle Unterberger – ZAZ BELLERIVE Zentrum Architektur Zürich.

Vernissage: Donnerstag, 04. September 2025
Beginn: 19:00 Uhr, Türöffnung: 18:30 Uhr

Medienrundgang und Preview: Mittwoch, 03. September 2025, 17:00 Uhr
Weitere Infos per Mail info@zaz-bellerive.ch oder telefonisch unter 044 545 80 01



Banner Ausstellung, Grafik © 2025 Atlas Studio

[Download Flyer](#)

ÜBER DAS ZAZ BELLERIVE ZENTRUM ARCHITEKTUR ZÜRICH

Das ZAZ BELLERIVE Zentrum Architektur Zürich ist ein offener Begegnungsort, Ausstellungsraum, Veranstaltung- und Vermittlungszentrum rund um Fragen der Baukultur. Es reflektiert und befördert die kritische Wahrnehmung von Architektur und Theorie sowie den öffentlichen Diskurs von Städtebau und Stadtentwicklung, Umwelt, Gesellschaft, Design und Architekturgeschichte.

Die Wechselexstellungen, Diskussionsveranstaltungen, Vorträge und partizipativen Vermittlungsgefässe richten sich über das Fachpublikum hinaus und ganz besonders an die breite Öffentlichkeit. Ein spezielles Augenmerk liegt dabei auf dem Dialog und dem trans- und interdisziplinären Austausch von Wissen sowie der Stärkung von Veranstaltungsangeboten, die in Kooperation mit vielfältigen Institutionen, Bildungseinrichtungen und diversen Akteur:innen der Baukultur realisiert werden.

ÜBER DIE AUSSTELLUNG

Was ist etwas wert – und für wen? Diese Frage steht im Zentrum der Ausstellung «Von Pflege, Wert und Denkmal: For What It's Worth». Sie richtet den Blick auf gebaute Substanz, auf Materialien und Erinnerungskulturen, und fragt, wie wir als Gesellschaft mit dem umgehen, was schon da ist. Zwischen Denkmalschutz, Rückbau, Wiederverwendung und Repräsentation entfaltet sich ein Panorama der Aushandlungen: Was bleibt bestehen – und wer entscheidet darüber?

Die Ausstellung begreift Denkmalpflege als Praxis des Sorgetragens: Sie schützt, bewahrt, überliefert – und steht zugleich inmitten aktueller gesellschaftlicher, ökologischer und politischer Debatten. Sorgetragen meint in diesem Kontext nicht nur das materielle Reparieren, sondern auch das soziale Weitergeben und das kulturelle Sichtbarmachen. Es steht für eine Haltung der Verantwortung gegenüber dem Bestehenden – sei es ein Bauteil, ein Material oder eine Geschichte.

Rahmen

Die Ausstellung wirkt durch zwei erzählerische Leitlinien: Werte – stellen die Ausgangsfrage: Was ist etwas wert – und für wen? Sorgetragen – ist die Haltung, mit der darauf geantwortet wird: Wie können wir mit dem Bestehenden umgehen – bewusst, reparierend, inklusiv? „Sorgetragen“ meint in diesem Kontext das achtsame Weiterdenken, Pflegen und Transformieren von Bestehendem – materiell, sozial, institutionell. Denkmalpflege wird dabei nicht als blosser Bewahrer verstanden, sondern als Akteurin eines gemeinsamen Zukünftigen.

Die Ausstellung entfaltet sich räumlich entlang dreier aufeinander aufbauender Schwerpunkte:

1. Materialwert & Bedeutungswandel

Was ist etwas wert – und wie verändert sich dieser Wert über Zeit, durch Nutzung, durch Institutionen und gesellschaftlichen Wandel?

Die Ausstellung beginnt mit Fragen zum Umgang mit bestehender Substanz. Sie zeigt Denkmalpflege als Praxis des Weiterverwendens, Bewertens und Bewahrens. Bauteile aus geschützten Gebäuden und Rückbauprojekten machen sichtbar, wie sich Wertzuschreibungen verändern – und wie historische und gegenwärtige Akteur:innen den Erhalt verhandeln.

2. Materialwissen & Teilhabe

Wer versteht Materialien – und wie wird dieses Wissen vermittelt?

Im zweiten Teil wird Sorgetragen als kulturelle Kompetenz sichtbar: Wissen über Werkstoffe, Herstellungsverfahren und Reparaturtechniken ist Voraussetzung für nachhaltiges Bauen. Die Ausstellung betont, dass Denkmalpflege nicht nur schützt, sondern Wissen bewahrt und weitergibt – und dass Teilhabe an Baukultur mit Zugang zu diesem Wissen beginnt.

3. Soziale Gerechtigkeit & Repräsentation

Wessen Vergangenheit wird erinnert – und wer bleibt unsichtbar?

Im letzten Teil wird Sorgetragen als soziale Praxis verhandelt. Die Ausstellung thematisiert blinde Flecken im institutionellen Gedächtnis: Wer wird durch bestehende Bewertungsmuster nicht sichtbar? Wie lässt sich eine inklusive Erinnerungskultur gestalten? Fallstudien machen sichtbar, wie Care zur politischen Haltung werden kann – als kollektives Erinnern, als Bottom-up-Prozess, als Widerstand gegen das Vergessen. In Objekten, Installationen, Hörstationen, Zeitstrahlen und partizipativen Modulen wird Sorgetragen als Perspektive auf Architektur erfahrbar gemacht – sinnlich, diskursiv und dialogisch.

Fazit / Einladung an das Publikum

«For What It's Worth» versteht Denkmalpflege als kollektive Praxis: Sie ist nicht nur Archiv, sondern Handlung – nicht nur Erhalt, sondern Aushandlung. Die Ausstellung lädt dazu ein, gemeinsam zu fragen: Was wollen wir bewahren – und wie?

VERMITTLUNG: VERANSTALTUNGEN UND FÜHRUNGEN

Die Ausstellung wird von einem diversen Rahmenprogramm begleitet, das die Ausstellungsschwerpunkte unterstützt.

Veranstaltungen

Donnerstag, 04.09.2025, 19:00 Uhr

Öffentliche Vernissage

Samstag, 13.09.2025, 10:00 Uhr

Kantonale Denkmalpflege x ZAZ BELLERIVE, Europäische Tage des Denkmals im ZAZ BELLERIVE (10:00-18:00 Uhr)

Führungen durch die Ausstellung eröffnen neue Perspektiven auf Stadtgeschichte und die Praxis der Denkmalpflege – erzählt anhand einzigartiger Bauteile. Im Anschluss lädt ein öffentlicher Spaziergang mit der Kantonalen Denkmalpflege dazu ein, die Ursprungsorte ausgewählter Objekte direkt in der Stadt zu entdecken. Das Haus bleibt geöffnet und bietet Raum für Gespräche und Begegnungen mit Vertreter:innen der Denkmalpflege.

Den genauen Ablauf des Programmes finden Sie hier: <https://www.zh.ch/de/sport-kultur/kultur/kulturerbe/kulturhistorische-institutionen/denkmaltage.html>

Donnerstag, 18.09.2025, 19:00 Uhr

Moderierter Dialog: Flüchtliges Erbe – Gegen das Vergessen

Denkmalpflegerische Perspektiven auf soziale Herausforderungen und Inklusion in der Denkmalpflege. Forschende und Aktivist:innen diskutieren, welche Formen von Erbe sichtbar sind – und wie sich das in Zukunft ändern kann.

Mit Silke Langenberg (Professur Konstruktionserbe und Denkmalpflege ETH Zürich)

ICOMOS Suisse Arbeitsgruppe Denkmalschutzjahr 2025 «A Future for whose Past?»

Sara Izzo, Leitung Fachstelle Kunst im öffentlichen Raum Stadt Zürich

Weitere Gäste werden zeitnah auf der Webseite/Social Media angekündigt.

Donnerstag, 09.10.2025, 19:00 Uhr

Moderierter Dialog: Fragiles Erbe – Wandel der Werte im Anthropozän

Buchpräsentation von Ingrid Scheurmann «Fragiles Erbe - Schutz und Erhaltung im Anthropozän» und anschliessendes Gespräch über die Veränderung von Material- und Denkmalbegriffen im Kontext der Klimakrise und einer Post-Kohlenstoff-Zukunft.

Mit Silke Langenberg (Professur Konstruktionserbe und Denkmalpflege ETH Zürich)

Ingrid Scheurmann (Historikerin Professorin für Denkmalpflege, TU Berlin, TU Dortmund)

Rahel Marti (Geschäftsleitung der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz)

Weitere Gäste werden zeitnah auf der Webseite/Social Media angekündigt.

Samstag, 11.10.2025, Kino Xenix

Das Jenische Erbe in der Schweiz, Screening und Diskussion

Der Film «Ruäch» über das Leben der Jenischen in der Schweiz wird im Kino Xenix gezeigt. Im Anschluss diskutieren Mitglieder der Radgenossenschaft über die Sichtbarkeit und Anerkennung jenischer Geschichte im Kontext der gebauten Umwelt.

Weitere Informationen und Uhrzeiten entnehmen Sie bitte unserer Webseite.

Donnerstag, 23.10.2025, 19:00 Uhr

Vortrag: Mundgeblasenes Flachglas im Kontext der Denkmalpflege, Glashütte Lamberts

Der Vortrag widmet sich der Herstellung und Bedeutung von mundgeblasenem Flachglas im Kontext der Denkmalpflege – ein Material, das in Restaurierungen eine zentrale Rolle spielt und bis heute in der Glashütte Lamberts nach traditionellen Verfahren produziert wird.

Gäste werden zeitnah auf der Webseite/Social Media angekündigt.

Donnerstag, 27.11.2025, 19:00 Uhr

Moderierter Dialog: Zukünftiges Erbe – Semantiken der Wiederverwendung

Eine Auseinandersetzung mit der gestalterischen, konstruktiven und strategischen Bedeutung von wiederverwendeten Bauteilen.

Hans-Rudolf Meier (Professur für Denkmalpflege und Baugeschichte Bauhaus-Universität Weimar)

Olivier de Perrot (SALZA)

Weitere Gäste werden zeitnah auf der Webseite/Social Media angekündigt.

27. – 29.11.2025

Repair Days mit zuerich.repair im ZAZ BELLERIVE (jeweils während Öffnungszeiten)

Reparatur und Pflege sind essenzielle Bestandteile nachhaltigen Sorgetragens. In offenen Werkstatttagen können Besucher:innen gemeinsam mit erfahrenen Handwerker:innen persönliche Gegenstände reparieren (Kleinform, Textil und Elektronik) und sich über nachhaltige Materialnutzung austauschen.

Donnerstag, 15.01.2026, 19:00 Uhr

Versteigerung, Finissage

Zum Abschluss der Ausstellung werden ausgewählte Bauteile versteigert. Die Veranstaltung lädt dazu ein, auf spielerische Weise den kollektiven Prozess der Wertbestimmung zu erkunden. Dieses experimentelle Format wagt eine ungewohnte Perspektive auf den Wert von Materialien und regt zur Reflexion über Materialkultur und Wertzuschreibungen an.

Öffentliche Führungen

Donnerstags

16.10.2025, 13.11.2025, 18.12.2025, 18:30 Uhr

Die Termine der interaktiven Führungen für Familien, Kinder und Jugendliche sowie weitere

Veranstaltungen entnehmen Sie unserer Webseite unter zaz-bellerive.ch

Speziell für junge Besucher:innen konzipiert, ermöglicht die Führung eine sinnliche Erfahrung der Exponate. Im anschließenden Workshop reflektieren die Kinder mitgebrachte Fundstücke und setzen sich darüber mit kulturellem Erbe auseinander.

KOOPERATIONEN UND PARTNER

In Kooperation mit:

[ICOMOS Suisse Arbeitsgruppe Denkmalschutzjahr 2025 «A Future for whose Past?»](#)

[Professur für Konstruktionserbe und Denkmalpflege – Prof. Silke Langenberg — Departement Architektur ETH Zürich](#)

[Archäologie und Denkmalpflege Kanton Zürich](#)

[Historisches Bauteillager Ostschweiz](#)

[Material-Archiv](#)

[Salza](#)

Ausstellungspartner:

[ICOMOS Suisse](#)

Ausstellungsunterstützung:

[D-ARCH ETH Zürich](#)

[Lista AG](#)

[Dr. Adolf Streuli Stiftung](#)

[Ernst-Göhner Stiftung](#)

[Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein Sektion Zürich](#)

Medienpartner:

[Denkmalschutzjahr 2025](#)

[Netzwerk Kulturerbe Schweiz](#)

ZAZ BELLERIVE Trägerschaft:

[BSA ZAGG Zürich](#)

[D-ARCH ETH Zürich](#)

[Architekturforum](#)

Unterstützt von:

[Stadt Zürich Kultur](#)

Das Forschungs und Vermittlungsprojekt Denkmalschutzjahr 2025: A Future for whose Past? The Heritage of Minorities, Fringe Groups and People without a Lobby der ICOMOS Suisse wird vom Bundesamt für Kultur (BAK) gefördert.

KONTAKT FÜR WEITERE AUSKÜNFTE UND MATERIALIEN

ZAZ BELLERIVE
Zentrum Architektur Zürich
Höschgasse 3
8008 Zürich

www.zaz-bellerive.ch
+41 44 545 80 01
info@zaz-bellerive.ch

Inhaltliche Auskunft Ausstellungsprojekt

Roxane Noëlle Unterberger
Kuratorin und Produktionsleitung

+41 44 545 80 01
runterberger@zaz-bellerive.ch

Auskunft Betrieb und Projektkoordination

Maya Kägi Götz
Leiterin Betrieb

+41 44 545 80 03
mkaegi@zaz-bellerive.ch

Auskunft Trägerschaft

Johannes Käferstein
Präsident Verein ZAZ BELLERIVE
c/o Käferstein & Meister Architekten AG

Bildmaterial und weitere Infos stehen Ihnen auf Anfrage oder nach der Vernissage auf der Webseite zaz-bellerive.ch zum Download bereit.